

HERBST 2024

Kirchenblättchen

der Ev. Kirchengemeinde Nieder-Ohmen



Inhalt & Impressum	2
Vorwort	3
Gemeindebrief-Team	4
Was ist los in der Gemeinde?	5
40 Jahre FFW-Stützpunkt & Atzenhainer Kirmes	5
Hit from Heaven	6
Erntedank & Erlebniskirche	7
Nachbarschaftsgottesdienste	8
Posaunenchor-Konzert & Jugendkreis, Krabbelgruppe	9
Die dunklen Tage	10
Gottesdienste	11
Rückblick	15
Jubelkonfirmationen	15
Peter-und-Paul-Kirchenfest	17
Sternenkinderdenkmal	18
Gottesdienst in Bewegung	20
Zeltlager Eckmannshain	21
Für unsere Kleinen	23
Gemeinsam	24
Trauungen & Taufen	24
Interview Notfallseelsorge	25
Taufe, Jubelhochzeiten & Bestattungen	27
Impuls	28
Kontakt	29



Spenden für die Kostenabdeckung des Kirchenblättchens mit dem Verwendungszweck: „Kirchenblättchen“ gerne auf unser Konto:
Volksbank Mittelhessen
IBAN: DE57 5139 0000 0096 0368 09

Das Kirchenblättchen der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen für die Orte Nieder-Ohmen, Atzenhain, Bernsfeld und Wettsaasen. Eine Gewähr für die Vollständig- und Richtigkeit der Inhalte wird nicht übernommen. Wir freuen uns über jede Reaktion auf unser Kirchenblättchen und berücksichtigen auch gerne Ihre Themenvorschläge oder eigene Beiträge. Trotz aller Sorgfalt können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Wir behalten uns überdies das Recht der redaktionellen Bearbeitung, Änderung und Kürzung ohne Rücksprache vor. Hin und wieder kann es vorkommen, dass geplante und angekündigte Veranstaltungen oder Gottesdienste ausfallen müssen. Alle Menschen in unserer Kirchengemeinde dürfen davon ausgehen, dass wir alle veröffentlichten Termine gewissenhaft geplant und nach bestem Willen stattfinden lassen wollen; und mehr als das: Es sollen ansprechende, einladende und wirklich schöne Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste werden. Aber manchmal haben wir es nicht in der Hand, sondern allein der liebe Gott. Uns uns Menschen bleibt bei allem Engagement das Angewiesensein auf den Willen dessen, der alles in seinen Händen hält. Wie gut, dass Jesus es uns eindrücklich versichert hat: Gottes Wille ist gut, am Ende werden wir alles erkennen können.

Eure Redaktion des Kirchenvorstandes
der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder-Ohmen

Finland & die Einstellung zum Leben

Liebe Leserin, lieber Leser,
zur Hälfte bin ich Finnin, zur anderen Hälfte Deutsche. Manchmal merkt man mir an, dass ich ein ruhigeres Temperament habe, wie es bei Menschen aus nördlicheren Gefilden häufig zu beobachten ist. Sicher bringe ich auch eine Menge von meinen deutschen Vorfahren mit, aber der finnische Teil in mir ist mindestens genauso zu spüren. **Über die Finnen heißt es, sie seien die glücklichsten Menschen.** In Finnland sind die Voraussetzung zum Glücklichein natürlich besonders hoch: Eine traumhafte Natur, sommers wie winters, aber eben auch eine Gesellschaft, in der die allermeisten Menschen ähnlich situiert sind. Aus eigener Erfahrung weiß ich allerdings auch, dass die Finnen deshalb nicht jeden Tag mit einem breiten Lächeln im Gesicht sorgenfrei und gut gelaunt durch den Tag gehen; auch wenn sie im Jahr viele Zimtschnecken und abends immer wieder leckeren Flammlachs essen. Aber es ist etwas dran an der Behauptung, die Finnen seien die glücklichsten Menschen, wie ich finde. **Das Glück der Menschen in Finnland besteht meines Erachtens in ihrer Einstellung zum Leben.** Und diese Einstellung ist etwas, wovon sich Menschen in anderen Ländern bestimmt auch eine gute Scheibe abschneiden können. Ein finnischer



Dichter sagt es, sinngemäß auf Deutsch übersetzt, so: „Vergleiche nicht dein Glück und prahle nicht damit.“ Ein echter Geheimtipp! Versuche dankbar wahrzunehmen, wie gut es dir geht – trotz allem, was dich ärgert! Schau dabei nicht auf die anderen, ob sie es vielleicht besser oder einfacher haben! Schau auch nicht danach, ob sie auch sehen, wie gut du es dir gehen lässt! **Schau auf dich und dass, was Gott dir in deinem Leben möglich gemacht hat und welche Chancen er dir für deinen weiteren Weg gibt!** Eine dieser Chancen ist es, immer wieder im gegenwärtigen Moment anzukommen, zu spüren, was alles gut ist und dafür einen Dank zum Himmel zu schicken. Vielleicht gehört für Sie auch ein Dank für die diesjährige Ernte dazu. Feld, Garten und Wälder sind Orte, an denen Gott uns jedes Jahr neu beschenkt. **Von Herzen wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und ein frohes Erntedankfest!**

EKHN-Revolution -

oder was dieser Nachbarschaftsraum überhaupt ist

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) stellt sich mit dem neuen Konzept der "Nachbarschaftsräume" den Herausforderungen durch gesellschaftliche Veränderungen und demografische Entwicklungen. Dieses innovative Modell passt die klassischen Strukturen der Kirchengemeinden an die veränderten Bedingungen an.

Durch die Zusammenlegung der einzelnen Kirchengemeinden zu Nachbarschaftsräumen sollen Kooperation und Zusammenarbeit gefördert werden. Mehrere Kirchengemeinden schließen sich zusammen, um Ressourcen zu teilen, gemeinsame Projekte zu initiieren und Synergien zu nutzen. Diese Zusammenarbeit hat sich bereits bewährt, wie die gut besuchten "Nachbarschaftsraum-Gottesdienste" zeigen. Wir sind aktuell noch auf der Suche nach einem passenden Namen für dieses Bündnis.

Wer eine gute Idee hat, darf sich gerne melden!

Zu unserem Nachbarschaftsraum werden, abgesehen von unseren vier Orten, folgende Orte gehören:

Merlau & Flensungen, Groß-Eichen & Ilsdorf, Oberes Ohmtal mit den Orten Ober-Ohmen, Ruppertenrod & Unter-Seibertenrod sowie Freienseen, Sellnrod & Altenhain.

Die wesentlichen Merkmale dieser Veränderungen sind:

1. Kooperation und Zusammenarbeit: Durch die Schaffung von Nachbarschaftsräumen wird die kirchliche Arbeit effizienter und wirkungsvoller gestaltet.
2. Gemeinsame Nutzung von Ressourcen: Personal, Finanzen und Sachmittel können durch die Zusammenarbeit in mehreren Gemeinden besser genutzt werden.
3. Stärkung der Gemeinschaft: Der Nachbarschaftsraum stärkt die Beziehungen zwischen den Kirchengemeinden und ihren Mitgliedern, fördert eine engere Gemeinschaft und ein stärkeres Gefühl der Zusammengehörigkeit.
4. Lokale und regionale Identität: Trotz der Zusammenarbeit in größeren Strukturen bleibt die lokale Identität der einzelnen Kirchengemeinden bewahrt und gestärkt.

Wir freuen uns über jeden Namens-Vorschlag, der unseren zukünftigen Nachbarschaftsraum beschreibt.

Schutz und Segen für unseren Feuerwehrstützpunkt in Nieder-Ohmen

Rettungsdienst und Kirche – das gehört zusammen. „Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr“ steht an vielen Feuerwehrstützpunkten unserer Orte geschrieben. In diesem Jahr begeht der Feuerwehrstützpunkt in Nieder-Ohmen sein vierzigjähriges Jubiläum und die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ohmen lädt **am 15. September zu einem bunten Fest ein. Den Auftakt bildet unser Gottesdienst vor Ort am Stützpunkt um 9.30 Uhr.** Wir freuen uns, neben vielen Freundinnen und Freunden unserer Feuerwehr zusammen mit vielen Menschen, Gott für das Engagement unserer Mitmenschen bei der Feuerwehr zu danken und ihn für sie und uns um Schutz und Segen zu bitten.

„Hopfen und Malz – Gott erhalt's“ Kirmesgottesdienst in Atzenhain

Ende August / Anfang September lädt die die Burschen- und Mädchenschaft „Langer Hugo“ Atzenhain wieder zur Kirmes mit buntem Programm ein. Der Jahrestag der Weihe der alten Dorfkirche wird im Atzenhainer Kirmeszelt nicht nur auf gesellige Weise, **sondern auch mit einem fröhlichen Gottesdienst am 1. September um 11 Uhr im Festzelt begangen.** Im Anschluss an den Zeltgottesdienst findet der zünftige Frühschoppen statt; wie sich das gehört. „Hopfen und Malz – Gott erhalt´s!“

Das Leben ist wie ein Wasserfall

Am 22. September wird auch in diesem Jahr wieder der **Hit-from-Heaven-Gottesdienst** in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen gefeiert.

Nach einer großen Abstimmung beim Radiosender FFH schaffte es das Lied „**Waterfall**“ von **Michael Schulte x R3HAB** auf Platz eins und wird daher Titelsong des diesjährigen Gottesdienstes.

„In „Waterfall“ macht Michael Schulte Mut, in schwierigen Situationen nicht immer nur zu kämpfen, sondern auch einmal loszulassen und so die eigenen Ängste zu überwinden. Ihm hilft der Vergleich: "Das Leben ist wie ein Wasserfall, ich weiß, dass man nur mit dem Strom schwimmen kann".“
(FFH)

Das erste Mal fand der „Hit-from-Heaven-Sonntag“ übrigens in 2015 statt und freut sich seitdem großer Beliebtheit. Jährlich beteiligen sich über 100 Kirchengemeinden an diesem Gottesdienst-Projekt, welches eine Gemeinschaftsproduktion des Medienhauses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und Hitradio FFH ist.

Hit-from-Heaven

Sonntag, 22. September um 18 Uhr
in der Peter-und-Paul-Kirche in Nieder-Ohmen

Was ist los in der Gemeinde?

Erntedank feiern & erleben

Goldene Getreidefelder, lebensspendende Ackerflächen, Bäume voll saftigem Obst, Beerensträucher und andere Früchte aus Gärten und Wälder, Honig- und Marmeladengläser, so viele Früchte dieses Jahres erzählen vom kommenden Erntedank, den wir Anfang Oktober wieder mit vielen großen und kleinen Menschen in unseren Orten feiern wollen.

Neben den festlichen Abendmahlsgottesdiensten in Atzenhain und Bernsfeld am 13. Oktober und am 6. Oktober in Wettsaasen laden wir, ebenfalls am 6. Oktober, um 10 Uhr Familien mit großen und kleinen Kindern sowie alle Erwachsenen in die Peter-und-Paul-Kirche nach Nieder-Ohmen zu unserer nächsten Erlebniskirche ein.

An mehreren Stationen in der Kirche wird es für Jung und Alt wieder viel zu diesem traditionellen Kirchenfest zu entdecken geben, das ja gerade für uns Menschen auf dem Land eine besondere Bedeutung und Beziehung zu unserem Leben in der schönen Natur unserer Region hat.



Nachbarschaftsgottesdienste

Zwei evangelische Feiertage, an denen wir zwar nicht arbeitsfrei haben, aber zu einem gemeinsamen Gottesdienst in unserem Nachbarschaftsraum zusammenkommen. Im vergangenen Jahr sind wir am Reformationstag in der Nieder-Ohmener Peter-und-Paul-Kirche auf den Spuren der mexikanischen Feiertage Día de los Muertos gewandelt, haben mexikanisches Essen probiert und der besonders feierlichen Musik gelauscht. In diesem Jahr freuen wir uns den **Reformationstag am 31.10.2024 um 19 Uhr in der Kirche in Freieesen** zu feiern.

Den Buß- und Betttag feiern wir dann am 20.11.2024 um 19 Uhr in der Ober-Ohmener Kirche.

Reformationstag, 31.10.2024, um 19.00 Uhr in Freieesen und der Buß- und-Betttag am 20.11.2024, um 19.00 Uhr in Ober-Ohmen.

Was für eine schöne Gelegenheit, eine hübsche Kirche in der Umgebung kennenzulernen und andere nette Leute zu treffen! Diese besonderen Feiertage begehen wir im Nachbarschaftsraum und laden dabei gegenseitig zu verschiedenen Anlässen in unsere benachbarten Kirchen zum Gottesdienst ein. Schön, wenn wir uns dort sehen!

Kreuz & quer: Posaunenchorkonzert

Der ev. Posaunenchor Nieder-Ohmen lädt euch wieder alle ganz herzlich zu seinem alljährlichen Konzert in die Peter-und-Paul-Kirche ein.

Dieses Jahr ist das Konzert erstmals nicht am ersten Novemberwochenende sondern am **Samstag dem 16.11.2024. um 19.00 Uhr**. Bitte diesen Termin unbedingt vormerken, denn unter dem Motto „Kreuz und quer“ bereitet sich der Chor auf eine bunte Reise durch die verschiedenen Musikepochen vor.

Es werden in diesem Konzert Stücke aus vielen verschiedenen Genres der Musik zu hören sein. Und weil die Tuba das Instrument des Jahres 2024 ist, wird diese natürlich in diesem Konzert auch einen besonderen Platz erhalten.

Freut euch auf bekannte Melodien und neue interessante Musikeindrücke.

Jugendkreis

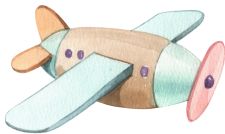
Ab dem 27. August trifft sich wieder alle 2 Wochen der Jugendkreis um 19.00 Uhr im Konfisaal in der Merlauer Straße 11. Die Gruppe wird von Meleia, Mara und Luis begleitet, die viele schon aus ihrer Konfizeit kennen.



Gemeinsam Zeit verbringen, Spaß haben und sich austauschen stehen hier im Vordergrund - an jedem Jugendkreis-Abend gibt es ein neues, abwechslungsreiches Programm. Scannt den QR-Code und kommt direkt in die WhatsApp-Gruppe "Jugendkreis", um mehr zu erfahren.

Die nächsten Termine sind jeweils mit Beginn um 19.00 Uhr:

- 27. August - Open Air Kino
- 10. September - Kochabend mit Cocktails
- 24. September - Karaoke Abend
- 8. Oktober - Lagerfeuer-Abend
- 22. Oktober - Wunsch-Abend
- 5. November - Escape Room oder Lasertag
- 19. November - Station Abend



Unsere Krabbelgruppen

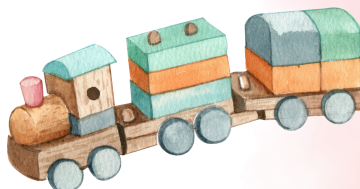
Montags, 10.00 - 11.30 Uhr

Ansprechpartnerin ist Julia Frenzel, juliafrenzel81@web.de

Freitags, 15.30 - 17.00 Uhr

Ansprechpartnerin ist Liyan Liang, 12925114.liang@gmail.com

Die Gruppe richtet sich an Kleinkinder zwischen 10 Monaten und 3 Jahren. Spiel und Spaß, aber natürlich auch der Austausch zwischen den Eltern stehen hier im Vordergrund.



Die grauen Tage im November

Graue Nebelschwaden, erste richtig kühle Tage und viel Nachdenklichkeit und Erinnern gehören zum November, der in besonderem Maße in der Kirche ein Monat des Gedenkens ist.

Das kirchliche Gedenken an die Verstorbenen des endenden Kirchenjahres verbindet sich in diesen Wochen mit der öffentlichen Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewalt, von Hass und Vertreibung.

Am jüdischen Friedhof werden wir uns am 9.11. um 18 Uhr an das Jahr 1938 erinnern und die bitteren Folgen, die die Pogrome im November damals in unseren Orten, wie in vielen Städten und Dörfern damals, für unzählige jüdische Familien hatten.

Am Volkstrauertag (17.11.), wie auch am Totensonntag in Nieder-Ohmen, werden wir an den Kriegsdenkmalern, begleitet von unserem Posaunenchor, an die Menschen erinnern, die im Schrecken der Kriege ihr Leben hergeben mussten (**9.30 Uhr Friedensgottesdienst in Atzenhain, anschl. Gedenken am Kriegsdenkmal; 10.45 Uhr in Bernsfeld und um 11.15 Uhr in Wettsaasen; in Nieder-Ohmen am 24.11. um 14 Uhr**).

Hass und Gewalt bedrohen in aller Welt die menschliche Zivilisation, Terror und Krieg setzen weiter zunehmend die Völker dieser Erde in Schrecken.

Wir sind es, die durch unser Reden und Tun ein Zeichen setzen können, das für Frieden und Versöhnung steht. Es muss nichts Weltbewegendes sein und wird doch, ohne Zweifel, die Welt ein Stück weiter zum Guten bewegen und verändern, sie zur Vollendung führen. Jesus Christus bewegt Menschen zum Guten und vollendet auch ihr Leben, weil er seines für sie hingab.

Den Abschluss des grauen Novembers bildet das Gedenken an alle unsere Verstorbenen am **Ewigkeitssonntag**. Wir nennen die Namen der Verstorbenen des endenden Kirchenjahres und entzünden für jede und jeden von ihnen eine Kerze (**um 9.30 Uhr in Atzenhain und Wettsaasen, um 11 Uhr in Bernsfeld und um 13 Uhr in Nieder-Ohmen**).

Die bunten Laternen der Kinder zum Martinstag und das Licht der Kerzen am Totensonntag geleitet uns in den folgenden Tagen hinüber in den lichterreichen Advent hin zu einem glanzvollen Weihnachtsfest.

September 2024

01.09.2024

09.30 Uhr

11.00 Uhr

14. Sonntag nach Trinitates

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

Gottesdienst in Wettsaasen

08.09.2024

09.30 Uhr

11.00 Uhr

15. Sonntag nach Trinitates

Gottesdienst in Atzenhain

Gottesdienst in Bernsfeld

15.09.2024

09.30 Uhr

16. Sonntag nach Trinitates

Gottesdienst in Wettsaasen

18.09.2024

10.00 Uhr

Kursana Domizil Mücke

Gottesdienst im Haus Louise

22.09.2024

18.30 Uhr

17. Sonntag nach Trinitates

Hit-from-Heaven- Gottesdienst in Nieder-Ohmen

29.09.2024

17.00 Uhr

Michaelis

Gottesdienst in Bewegung im Konfisaal



Oktober 2024

06.10.2024

09.30 Uhr

Erntedankfest

Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl in
Wettsaasen

11.00 Uhr

Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl in
Nieder-Ohmen

13.10.2024

09.30 Uhr

20. Sonntag nach Trinitatis

Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl in
Atzenhain

11.00 Uhr

Erntedankgottesdienst mit Hl. Abendmahl in
Bernsfeld

20.10.2024

09.30 Uhr

21. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in Nieder-Ohmen

11.00 Uhr

Gottesdienst in Wettsaasen

27.10.2024

09.30 Uhr

22. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst in Atzenhain

11.00 Uhr

Gottesdienst in Bernsfeld

31.10.2024

18.00 Uhr

Nachbarschafts-Gottesdienst

Nachbarschafts-Gottesdienst zum
Reformationstag in Freienneen



November 2024

- 09.11.2024** **Gedenken Novemberprogrome**
 18.00 Uhr Gedenken Novemberprogrome 1938 am
 Judenfriedhof in Nieder-Ohmen
- 10.11.2024** **Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**
 17.00 Uhr Gottesdienst in Bewegung im Konfisaal Nieder-
 Ohmen
- 11.11.2024** **Martinstag**
 Familiengottesdienste in Nieder-Ohmen &
 Atzenhain
- 16.11.2024** **Konzert**
 19.00 Uhr Posaunenchor-Konzert in Nieder-Ohmen
- 17.11.2024** **Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr,**
Volkstrauertag
 09.30 Uhr Friedensgottesdienst in Atzenhain, anschließend
 Gedenken am Ehrenmal
 10.45 Uhr Gedenken auf dem Friedhof in Bernsfeld
 11.15 Uhr Gedenken auf dem Friedhof in Wettsaasen
- 20.11.2024** **Buß-und Bettag**
 10.00 Uhr Gottesdienst im Haus Louise im
 Kursana Domizil Mücke
 19.00 Uhr Nachbarschaftsgottesdienst in Ober-Ohmen

November 2024

24.11.2024

**Letzter Sonntag im Kirchenjahr,
Ewigkeitssonntag, Totensonntag**

09.30 Uhr

Gottesdienst auf dem Atzenhainer Friedhof

09.30 Uhr

Gottesdienst in Wettsaasen

11.00 Uhr

Gottesdienst in Bernsfeld

13.00 Uhr

Gottesdienst in Nieder-Ohmen, anschließend
Gedenken auf dem Friedhof in Nieder-Ohmen

NOVEMBER



Ein Grund zum Jubel

Es tut gut, an bestimmten Wegmarken auf dem Lebensweg zurückzusehen, zu sehen, wo man steht, und dabei auf Gottes Begleitung und Beistand für die Zukunft zu hoffen. Ein schöner Anlass ist dabei das Jubiläum der Konfirmation, bei der viele Menschen aus unseren Orten schon in jungen Jahren Gottes Segen unter Handauflegung empfangen haben.

Die gemeinsame Zeit als Jahrgang bleibt bei manchen als lebenslange, tragende Verbindung erhalten, andere freuen sich nach vielen Jahren, einander in der alten Heimat wiederzusehen. In diesem Jahr konnten wir wieder das **Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmationsjubiläum mit festlichen Abendmahlsgottesdiensten in unserer Peter-und-Paul-Kirche begehen**. Pfarrerin Lea Schellhaas sprach erneut den Jubilaren den Segen zu und freute sich mit den Mitfeiernden über die feierliche und stimmungsvolle Musik.

Zur Silbernen und Goldenen Konfirmation spielte Matthias Pichelmann an der Orgel, zur Jubelkonfirmation Ulrike Drommeshauser, die auch Sopranistin Anna Schönhals-Domanski begleitete. Auch unser Posaenorchester bereicherte die Goldene und die Jubelkonfirmation mit festlichen Melodien.

Diamantene Konfirmation





Goldene Konfirmation

Silberne Konfirmation



Peter-und-Paul Kirchenfest

Ein Sommerabend, wie man ihn sich wünscht: mit einer schönen Andacht, netten Menschen, tollen Gesprächen, leckerem Essen und kühlen Getränken. Zum 2. Mal wurde das Peter-und-Paul-Fest am 29. Juni in der Nieder-Ohmener Peter-und-Paul-Kirche gefeiert. Frauenpower war während der abwechslungsreichen Andacht im Gotteshaus zu spüren. Begleitet vom Ev. Posaunenchor Nieder-Ohmen, dem Posaunenchor Oberes Ohmtal und Unter-Seibertzenrod führten die vier Pfarrerrinnen aus dem neuen Nachbarschaftsraum durch den Gottesdienst: unsere Pfarrerrin Lea Schellhaas wurde von den Pfarrerrinnen Susanne Metzger-Liedtke, Verena Reeh und Kerstin Kiehl unterstützt.

Nach der Andacht wartete ein reich bestücktes Grillbuffet auf die Gäste. Auch die beliebten Peter-und-Paul-Getränke waren wieder zurück und wurden mit einem kühlen Wasser oder Gläschen Sekt genossen. An diesem Abend wurde außerdem ein Stimmungsbild abgegeben, mittels Zettelwahl, wie denn nun der neue Nachbarschaftsraum rund um das Projekt ekhn 2030 lauten soll. Eine wirklich schöne Veranstaltung, in der man mit den Menschen aus Nachbargemeinden ins Gespräch kam.



Eröffnung des Sternenkinderdenkmals

Es war ein langer Weg, der bereits beschritten war. Gemeinsam mit unserer Kirchenvorsteherin Natalie Sauer und unserem Bürgermeister Andreas Sommer haben wir uns als Kirchengemeinde erneut auf den Weg gemacht, um eine Gedenkstätte für Sternenkinder aus unseren Orten auf dem Nieder-Ohmener Friedhof entstehen zu lassen.

Das Engagement der Beteiligten sowie großzügige Spenden von Privatleuten und Firmen haben uns als Kirchengemeinde die Möglichkeit gegeben, das Projekt zu vollenden. Mit einer bewegenden Eröffnungsfeier konnte die Sternenkindergedenkstätte der Gemeinde Mücke eingeweiht werden.

Pfarrerin Lea Schellhaas gestaltete gemeinsam mit unserem Posaunenchor und unserem Millenniumchor aus Atzenhain die Andacht, bei der auch Bürgermeister Andreas Sommer und Ortsvorsteher Jörg Matthias die Bedeutung der Gedenkstätte mit dem Dank für die Unterstützung durch die Beteiligten verbanden.

Das Erinnern als Mutter und Familie stand im Zentrum der Ansprache von Pfarrerin Schellhaas. Ein Kind vor, während oder nach der Geburt zu verlieren, verändert ein Leben, das der Mutter und der Familie.



Menschen gehen unterschiedlich mit ihrer Trauer um ihr verlorenes Kind um. Während einige einen solchen Verlust und alles, was damit zusammenhängt, versuchen, allein zu verarbeiten, sprechen andere Menschen wiederum, vor allem aus der jüngeren Generation, mehr oder weniger offen über ihr Sternkind.

Nicht jedes Sternkind hat einen Namen erhalten. Ausgehend von einem Bibelwort und den Worten einer alten Frau, rief unsere Pfarrerin dazu auf: „Gebt Euren Kindern Namen! Gebt ihnen wohlklingende, bedeutungsvolle, liebkosende Namen. Und erzählt von ihnen! So werden sie einzigartig sein.“ An der neuen Sternkindergedenkstätte erzählen die bereits angebrachten Gedenksterne von einigen der Kinder, die niemals unter uns großwerden konnten.

Wer einen solchen Stern für sein Sternkind an der Gedenkstätte anbringen lassen will, kann sich an unsere Kirchenvorsteherin Natalie Sauer (Tel. 0173-3163123) wenden (Mitglieder unserer Kirchengemeinde bekommen den Stern von der Kirchengemeinde gespendet).



Den Abschluss der Eröffnungsfeier auf dem Friedhof bildeten die vielen roten Herz-Luftballons, die aus der Hand der Geschwisterkinder der Sternkinder in den blauen Sommerhimmel aufstiegen. Anschließend fanden sich zahlreiche Gäste im Konfisaal und im Pfarrgarten zu einem großen Kuchenbuffett ein, das von zahlreichen ehrenamtlichen Kuchenspenderinnen und Kuchen Spendern vorbereitet worden war.



Glaube in Bewegung

Am 07.07. fand der „Gottesdienst in Bewegung“ wieder bei strahlendem Sonnenschein unter blauem Himmel im Pfarrgarten im Konfisaal statt. Zum ersten Mal wurde dieser besondere Gottesdienst von Pfarrerin Lea Schellhaas gemeinsam mit der Yogalehrerin Ina Samtleben geleitet. Die gelungene Kombination aus spirituellen Impulsen und körperlicher Bewegung fand wieder großen Anklang bei den Teilnehmer:innen.

Die Runde war etwas kleiner als die letzten Male, aber das Feedback blieb wieder durchweg positiv: Gelobt wurde vor allem, wie gut die Texte, Impulse und Bewegungen zusammenpassten und den Gottesdienst zu einem ganz besonderen Erlebnis machten. **Diese harmonische Verbindung ermöglichte es den Teilnehmenden, den Gottesdienst ganzheitlich zu erfahren.**

Für dieses Jahr sind noch zwei weitere Termine geplant: am 29. September und am 10. November im Konfi-Saal in Nieder-Ohmen. Dazu ist jede:r herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist genauso wenig nötig, wie Yoga- oder Gottesdienst-Erfahrungen. Wer eine eigene Matte hat, darf sie gerne mitbringen. Es werden aber auch immer Matten zur Verfügung gestellt. „Gottesdienst in Bewegung“ bietet eine wunderbare Möglichkeit, Körper und Geist zu verbinden und gemeinsam in einer neuen, bereichernden Form des Gottesdienstes zur Ruhe zu kommen. Seien Sie dabei und erleben Sie es selbst!



Zeltlager Eckmannstunde

Es war einmal, vor nicht alt zu langer Zeit, im Jahr 2024...

25 Betreuer/-innen und über 90 Kinder zwischen 8 und 13 Jahren begaben sich auf eine spannende Zeitreise. Denn es war wieder so weit: Die Ferienzeit hatte begonnen und wie jedes Jahr konnten es die Betreuer/-innen und Kinder kaum erwarten, die erste Ferienwoche im Zeltlager Eckmannshain zu verbringen.

Unter dem diesjährigen Moto „Zeitreisen“ oder auch „Eckmannstunde“ machten sich die Kinder am Samstagmorgen auf den Weg in das Zeltlager Eckmannstunde, wo sie schon sehnsüchtig von den 25 Betreuer/-innen erwartet wurden. Getreu dem Motto haben sich die Betreuer und Betreuerinnen viele verschiedene Kostüme aus unterschiedlichen Zeiten überlegt – vom Wilden Westen über die Steinzeit bis hin zur Zukunft, dem Mittelalter, Rom und Ägypten war alles dabei. Jetzt konnte die wilde Reise beginnen!

Nachdem die Zelte bezogen und das, für manch einen noch unbekannte, Terrain erkundet wurde, stand zunächst das gegenseitige Kennenlernen auf dem Programm. Bei verschiedenen Fang- und Geschicklichkeitsspielen konnten sich die Kinder in der großen Gruppe erst einmal orientieren. Später hatte dann das **gegenseitige Kennenlernen** innerhalb der kleinen Zeltgemeinschaften oberste Priorität.

Von zwei Wissenschaftlern begleitet, machten sich die Kinder mit einer Zeitmaschine auf den Weg und reisten durch die vielen verschiedenen Zeiten. Ihr wichtigstes Ziel: **Ein unbekanntes Wesen aus der Zukunft zu retten.**

Um diese Mission zu erfüllen, hob bereits morgens nach dem Frühstück die Zeitmaschine mit Nebel und Soundeffekten ab und die Kinder begaben sich auf ihre abenteuerliche Reise durch die Zeit. Die Betreuerinnen und Betreuer hatten sich bei dem Wochenprogramm wieder richtig ins Zeug gelegt: Montagsrennmaler, die große Wasserrutsche mit traditioneller Wasserschlacht und Wettrutschen, Burger-Grillen, ein Labyrinth sowie die allseits bekannte Show "1, 2 oder 3" – ein Highlight jagte das nächste.

Begleitet von kleinen schauspielerischen Einlagen stellten sich die Kinder täglich verschiedensten Spielen und Herausforderungen, bei denen stets das Ziel war, eine Zutat für das lebensrettende Heilmittel zu erlangen.

Neben täglichen Einkäufen im Kiosk, Fußball, Batiken, Gipsmasken, Kerzenbemalen und den zum Kult gewordenen „Pellebändsche“, standen auch Schnitzen, Specksteine schleifen oder Feuermachen hoch im Kurs.

Der Endspurt wurde am letzten Tag durch einen **gemeinsamen Abschlussgottesdienst** eingeleitet. Im Anschluss an diesen, dankte Pfarrer Nils Schellhaas allen Betreuerinnen und Betreuern für ihr ehrenamtliches Engagement und ehrte sechs Jubilare, die bereits zum zehnten Mal oder öfter mit im Lager des Kirchspiels dabei waren. Danach begaben sich die Kinder ein letztes Mal in die Zeitmaschine, um ihre Fähigkeiten beim Abschlussnachmittag unter Beweis zu stellen und die letzte wichtige Zutat für das Heilmittel zu finden. Zu Feier des Tages heizten DJ 'H. Reichel' und DJ 'F. Hort', die Kinder und Betreuer/-innen abends bei der Abschlussdisco nochmal so richtig ein. Es wurde getanzt und gefeiert – von links nach rechts, und robbend auf dem Boden.

Beim **traditionellen Abschlusskreis** ließen alle die Woche noch einmal Revue passieren und einmal mehr blieb hier kein Auge trocken.

Die Busse standen am Samstag schon bereit, als in letzter Minute noch die Siegerehrung vorgenommen wurde. Die ältesten Mädchen konnten sich bei der diesjährigen Punktejagd den ersten Platz sichern und stiegen stolz auf das Siegerpodest. Mit einem herzlichen "Komm, wir reisen mit der Zeitmaschine!" verabschiedeten sich die Betreuerinnen und Betreuer von den Kindern ins nächste Jahr auf dem Eckmannstüme.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



Gottes Segen unter freiem Himmel

Draußen im Freien feiern gehört zu den schönen Dingen in der warmen Jahreszeit. In der Natur, an einer Location oder im eigenen Garten; spätestens seit Corona freuen sich viele Paare und Familien auf ihre eigene kirchliche Zeremonie an ihrem Wunschort.

Natürlich bleiben auch unsere Gotteshäuser beliebt. Schließlich gehört für viele zur Taufe oder Trauung auch ein schönes Kirchengebäude dazu. Im zurückliegenden Frühling und Sommer durfte unser Pfarrehepaar Schellhaas viele Paare und Familien in unseren Kirchen und genauso unter freiem Himmel zu Taufen und Trauungen begleiten.

Ob auf der Burgschoan oder am Windhainer See, ob auf der Außenanlage des Hotels oder mitten im Wald oder eben in unseren einladenden Kirchen.

Vielen Dank, dass wir diese tollen Fotos nutzen durften.



Ich helfe gerne.

Ein Satz, der heutzutage seltener wird. Kirchenvorsteherin Nadine Euler traf sich an einem schönen sonnigen Nachmittag zum Interview mit zwei Menschen, die genau dies gerne tun: **Helfen in einer Notsituation.** Anneli Becker und Jochen Tobisch sind beide ehrenamtlich für die Notfallseelsorge des Dekanates Vogelsberg unterwegs und kommen dann, wenn sich Menschen in Notfall- und Krisensituationen befinden.

Nadine: Liebe Anneli, lieber Jochen, danke, dass ihr euch heute die Zeit nehmt und über eure wichtige Arbeit sprecht. Erzählt mir von der Notfallseelsorge. Was macht ihr genau und wann seid ihr im Einsatz?

Anneli: Der Träger, der Notfallseelsorge, ist das Dekanat des Vogelsbergkreises, bestehend aus dem evangelischen und katholischen Dekanat, unter der Leitung von Pfarrer und Notfallseelsorger Thomas Schill. Wir sind ehrenamtliche Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger.

Jochen: Wir kommen zum Einsatz bei akuten Krisen und leisten Beistand. Wir sind die Brücke zwischen den Rettungskräften wie Feuerwehr, Rettungsdiensten, Polizei zum Bestatter. Wir gehen mit den Angehörigen bzw. Betroffenen direkt ins Gespräch. Das ist unabhängig von Konfession oder

Weltansicht. Wir sind für alle da.

Nadine: Wie und wann wird die Notfallseelsorge eigentlich alarmiert?

Jochen: Wir haben 24-Stunden-Dienste und sind quasi immer einsatzbereit. Alarmiert werden wir meist durch die Rettungskräfte vor Ort oder auch durch die Zentrale Leitstelle (Notruf 112). Der Einsatzgrund kann sehr unterschiedlich sein. Fest steht aber, dass die Menschen vor Ort in einer akuten Krise sind und seelsorgerische Hilfe benötigen.

Anneli: Die Gründe, wie Jochen schon sagt, sind unterschiedlich. Wir unterstützen Angehörige direkt nach traumatischen Ereignissen, wie einem plötzlichen Tod, vergeblicher Reanimation, Suizid oder Opfer von Verbrechen und Gewalt. Wir überbringen auch Todesnachrichten. Wir sind aber auch für die Helfenden vor Ort, wie Rettungskräfte, da.

Nadine: Das klingt nach keiner einfachen Aufgabe...

Anneli: Es ist wichtig für seine Mitmenschen einzustehen. Viele Menschen haben Berührungängste und in der heutigen Zeit wird alles anonym. Ich möchte mit dieser ehrenamtlichen Tätigkeit genau da ansetzen und für meine Mitmenschen da sein.

Jochen: Ich nehme genauso viel wieder mit, wie ich gegeben habe. Das stärkt mich und gibt mir Energie, weil es eben auch Situationen gibt, die nicht so einfach sind.

Nadine: *Was genau macht ihr dann?*

Jochen: Wir sind keine Therapeuten. Wir helfen einmalig vor Ort, in dem wir schnell da sind. Wir hören zu, geben Beistand, erklären und versuchen die Situation zu stabilisieren.

Nadine: *Werdet ihr für eure Tätigkeit bezahlt und was kostet die Notfallseelsorge für Betroffene?*

Anneli: Wir sind komplett ehrenamtlich tätig und werden nicht dafür bezahlt. Wir bekommen Kilometergeld für die Fahrt zu Betroffenen. Die Notfallseelsorge selbst finanziert sich durch die Kirchensteuer und Spenden und wird von der Kirche getragen. Für die Betroffenen ist die seelsorgerische Begleitung kostenfrei.

Nadine: *Wie viele Menschen sind zurzeit bei euch im Dekanat Vogelsberg aktiv?*

Anneli: Wir fahren zu ca. 50-60 Einsätzen im Jahr und haben ca. 20-25 aktive Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelger.

Nadine: *Wie wird man denn Notfallseelsorger:in? An wen muss ich mich wenden?*



Jochen: Wir suchen immer Menschen, die sich dieser wichtigen Arbeit annehmen. Man muss auch direkt sagen, dass es keine Aufgabe ist, die jeder machen kann und sollte. Die Person sollte vorab für sich einschätzen können, ob dies eine Tätigkeit ist, für die sie sich gewachsen fühlt. Es kann sich aber jede:r melden; entweder bei uns, online bei der Notfallseelsorge oder bei der Kirchengemeinde nachfragen. Nach einer Fortbildung und Hospitantenzeit von mindestens einem Jahr, wird man dann offiziell ernannt und darf alleine auf Einsätze fahren.

Nadine: *Was wünscht ihr euch für die Notfallseelsorge in der Zukunft?*

Jochen: Das mehr Menschen von unserer Arbeit erfahren und wissen, dass es uns gibt. Ich wünsche mir, dass alle beteiligten Kräfte in Notfallsituationen zusammenarbeiten.

Anneli: Für die wirklich wichtigen Dinge, des Lebens nichts bezahlt werden muss. Einfach zuhören reicht. |



In der digitalen Version des Kirchenblättchens wird es ab der Ausgabe Frühling 2024 keine Daten mehr im Bereich "Freud & Leid" zu lesen geben.

In der Print-Version des Kirchenblättchen können Sie alle Informationen einsehen.

Amtshandlungen dürfen laut §11 DSGVO - EKD nur nach vorheriger Einwilligung veröffentlicht werden. Dies bedeutet für uns ein enormer Arbeitsaufwand, sodass wir uns gegen die Veröffentlichung entschieden haben.

Vielen Dank für euer Verständnis.





Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns bitte Ihren Widerspruch per Mail oder Telefon (siehe Kontakt) mit. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt, sofern diese rechtzeitig und vor Redaktionsschluss bei uns eingetroffen ist. Bitte rechnen Sie für den Redaktionsschluss ca. 8 Wochen vor Veröffentlichung ein. Selbstverständlich können Sie Ihren Widerspruch auch wieder zurückziehen.

Der Schlüssel für ein erfülltes Leben

In unserem hektischen Alltag vergessen wir oft, wie viele Wunder uns täglich umgeben. Es ist, als würden wir durch ein Meer von Möglichkeiten navigieren, ohne die Schönheit und das Glück zu erkennen, die uns umgeben. Diese Worte erinnern uns daran, dass das Leben voller magischer Momente ist, wenn wir nur bereit sind, sie zu sehen (und Gottes Geschenk darin erkennen).

Jeder von uns kennt diese Tage, die grau und trist erscheinen. Doch selbst in solchen Momenten **kann ein Lichtstrahl unser Herz erwärmen** und uns in die richtige Richtung lenken. Vielleicht ist es ein freundliches Lächeln eines Fremden, eine liebevolle Geste eines Freundes oder einfach nur das Gefühl der Dankbarkeit für das, was wir haben. Glück ist keine bloße Laune des Schicksals, sondern etwas, das wir

bewusst in unser Leben einladen können. Es durchzieht unsere Zeit, **wenn wir lernen, die kleinen Freuden des Alltags zu schätzen und uns für die positiven Dinge zu öffnen.**

Doch dafür ist es wichtig, unsere Sinne zu schärfen und offen zu halten. Offen für die Schönheit in der Natur, für die kleinen Gesten der Liebe und Fürsorge, die uns täglich umgeben. Wenn wir lernen, diese Momente wertzuschätzen, wird das Leben selbst zu einem ständigen Quell der Freude und des Staunens.

Also lasst uns gemeinsam die Augen offen halten für das Wunderbare, das uns umgibt. Lasst uns die Menschen um uns herum schätzen und für ihr Dasein dankbar sein. **Denn in der Offenheit für das Wunderbare liegt der Schlüssel zu einem erfüllten und glücklichen Leben.**

Dass die Wege gesäumt sind von Wunderbarem
und deine Sinne offen dafür.

Dass Licht in dein Leben fällt
und dich auch an den grauen Tagen leitet.

Dass Menschen an deiner Seite sind
und ein gutes Auge Acht auf dich hat.

Dass das Glück deine Zeit durchzieht
und dein Leben zuweilen ein Wunschkonzert ist.

Kontakt

Pfarramt I

Pfarrer Nils Schellhaas
06400 - 9597387
nils.schellhaas@ekhn.de

Pfarramt II

PfarrerIn &
Kirchenvorstandsvorsitzende
Lea Schellhaas
06400 - 9597387

Gemeindebüro

Merlauer Straße 11
35325 Mücke
Cornelia Müller
06400 - 6705
kirchengemeinde.nieder-ohmen@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Freitag
von 9 - 12 Uhr
Donnerstag von 15 - 18 Uhr

Küsterdienst

(auch Läutdienst bei Sterbefall)

Atzenhain:

Ursula Henkelmann
06401 - 1425

Bernsfeld:

Karin Justus
06634 - 612

Nieder-Ohmen:

Manuela Hubensack-Blessing
0157 - 59558795

Wettsaasen:

Karin Brand
06400 - 6194



Erste Hilfe im Ernstfall:

Sollten Sie uns einmal in einer dringenden pfarramtlichen Angelegenheit nicht erreichen können:

Benachbarte Pfarrerinnen & Pfarrer

PfarrerIn Kerstin Kiehl
0170 - 9451807

PfarrerIn Susanne Metzger-Liedtke
06405 - 6153

PfarrerIn Cordula Michaelsen
06400 - 5328

PfarrerIn Verena Reeh
0175 - 2452836

Pfarrer Markus Witznick
06400 - 950897

Diakonie 

Diakoniestation Ohm-Felda
Zur Alten Hohle 18
35325 Mücke/Nieder-Ohmen
06400 - 9599490

A close-up photograph of autumn foliage. The image shows several leaves in shades of red, pink, and orange, with some showing signs of being eaten or damaged. Interspersed among the leaves are clusters of small, dark, round berries, possibly holly or similar. The background is a soft, out-of-focus bokeh of similar colors, creating a warm and seasonal atmosphere.

Die nächste Ausgabe des Kirchenblättchens
“Winter 2024/2025” erscheint Ende November.

Sollten Sie Ihre persönliche Ausgabe tatsächlich einmal nicht in Ihrem Briefkasten finden, steckt gewiss kein absichtliches Versehen dahinter. Bitte melden Sie sich doch gerne telefonisch oder auf elektronischem Wege bei uns oder schauen Sie zu den bekannten Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros im Pfarrhaus vorbei. Sie erhalten umgehend eine gedruckte Ausgabe unseres aktuellen Kirchenblättchens. Auf unserer Internetseite finden Sie zudem immer das aktuelle, sowie vergangene, Kirchenblättchen zum Herunterladen. Auch liegen die aktuellen Kirchenblättchen in Ihren Kirchen aus.